

Schulneubau in Rekordzeit

Vom Gemeinderatsbeschluss zum Neubau des Hilda-Gymnasiums mit einer Dreifeld-Sportanlage bis zum gestrigen Spatenstich sind gerade einmal zwei Jahre vergangen, was Oberbürgermeister Gert Hager mit dem Wort „rekordverdächtig“ zusammenfasste.

18. Dezember 2007: Der Gemeinderat stimmt dem Ausbau des Hilda-Gymnasiums zu einem fünfzügigen Gymnasium mit einer Dreifeld-Sporthalle zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu und genehmigt die Vorbereitung eines Architektenwettbewerbs.

22. April 2008: Der Gemeinderat beschließt auf Grundlage einer Machbarkeitsstudie des Büros Assmann Beraten + Planen GmbH aus Dortmund den Abbruch und Neubau des „Hilda“ als fünfzügiges Gymnasium zusammen mit einer Dreifeld-Sporthalle für 2000 Zuschauer. Auch Beschluss zur Architekturauswahl mit einem begrenzt offenen Planungswettbewerb (30 Teilnehmer davon zehn gesetzte Büros).

7. Mai 2008: Auslobung des Architektenwettbewerbs.

18. Oktober 2008: Das Preisgericht kürt den Entwurf des Architekturbüros Rossmann + Partner, Karlsruhe, zum Siegerentwurf.

16. Dezember 2008: Der Gemeinderat beschließt die Weiterbearbeitung des Siegerentwurfs.

24. April 2009: Der Gemeinderat beschließt, die Aufstellung des Bebauungsplans im beschleunigten Verfahren.

30. Juni 2009: Der Gemeinderat beschließt weitere Bearbeitung des Vorentwurfs mit der Umfeldgestaltung mit einem Gesamtaufwand von rund 43,2 Millionen Euro.

28. August 2009: Einreichung des Bauantrags und Beginn der Ausführungsplanung.

11. Dezember 2009: Erste vorbereitende Maßnahmen auf dem Schulhof (Versetzen von Bäumen).

14. Dezember 2009: Spatenstich.